



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

MARTIN GÖBEL

Generationenübergreifend. Unsere Kirche ist ein Begegnungsort für Jung bis Alt: So lautet unser Jahresmotto für 2026. Als ref. Kirchgemeinde ist es uns ein Anliegen, nicht nur Anlässe für die verschiedenen Generationen anzubieten, sondern auch solche, bei denen sich die verschiedenen Generationen begegnen und (vielleicht wieder ganz neu) entdecken können. Gott ist nämlich ein Gott für alle, für die ganz kleinen bis zu den höchsten Jahrgängen!

Die verschiedenen Generationen sind daher auch in den Beiträgen in allen unseren Gemeindebriefen abgedeckt - so auch wieder in dieser Ausgabe. Ausdrücklich generationenübergreifend waren/sind z.B. Gemeindeweihnacht oder Kirche Kunterbunt. Die Erwachsenen fühlen sich vielleicht z.B. eher vom orthodoxen Gesangstrio angezogen, das in der Passionszeit zu uns kommt, die Kleinen z.B. mehr von der Kinderwoche und die Jugend kam

z.B. bei der Worshipnight der Allianz gross raus – über dies und noch viel, viel mehr können Sie auf den folgenden Seiten lesen und staunen.



Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude und auch sonst in allem eine gute und reich gesegnete Zeit.



AZB
4622 Egerkingen

Post CH AG

Gemeindebrief Egerkingen

Retouren an:
Ref. Kirchgemeinde Gäu
Paulusstrasse 8

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	5	Gemeindeweihnachten 2025
2	(K)ein Uhrmacher-Gott Ein neuer Anfang in Gemeinschaft	6	Allianzgebetswoche 2026 Gemeindeferien in Korsika
3	Kunterbunt Kinderwoche Retraite des Kirchgemeinderates	7	Musik aus der orthodoxen Kirche Neus Kirchgemeinderatsmitglied
4	Adonia-Musical «Rahab EXPLO 25	8	Weltgebetstag 2026 Frühlingsbasteln 2026 Ostergottesdienste mit Lora und Stefan
5	Zeit für Gebet - Raum der Stille		



Im Religionsunterricht lasse ich die Jungen anonym zwei Fragen beantworten. 1. Glaubst du an Gott (ja, eher ja, weiss nicht, eher nein, nein)? 2. Welche Rolle spielt Gott in deinem Leben oder Alltag (wichtige Rolle - keine Rolle)? Dabei stellt sich heraus: Die meisten glauben an Gott oder glauben eher an ihn. (Das ist auch nicht überraschend, sonst würden sie den Religionsunterricht wohl erst gar nicht besuchen.) Was überrascht (oder vielleicht auch nicht), ist die Tatsache, dass die Prozentzahl, bei denen Gott im Leben eine wichtige oder eher grosse Rolle einnimmt, viel geringer ist. Wie kommt es dazu?

Ich denke, dass in unserer Gesellschaft eine Vorstellung von Gott weit verbreitet ist, die man als Uhrmacher-Gott bezeichnet. Entstanden ist sie ab dem 17. Jahrhundert, als man begann, die Naturgesetze zu entdecken. Man könnte sie folgendermassen beschreiben: Wie ein Uhrmacher eine (mechanische!) Uhr konstruiert, sie aufzieht und dann selbstständig laufen lässt, so hat Gott das Universum erschaffen, die Naturgesetze eingesetzt und die Welt danach sich selbst überlassen. Einmal erschaffen («aufgezogen»), drehen die Planeten selbstständig ihre Kreise, verdunstet das Wasser automatisch, um dann in den Wolken wieder herabzuregnen usw. Gott hat sich also völlig aus der Welt zurückgezogen und überlässt sie sich selbst. Demnach ist es nur logisch, dass er auch für unser alltägliches Leben eigentlich keine Bedeutung hat.

Dabei hat doch die Vorstellung vom Uhrmacher-Gott selbst einen Haken. Die Frage ist: Wenn Gott nach der Schöpfung nicht mehr mit seiner Welt zu tun hat (oder haben will), wieso hat er sie dann überhaupt erschaffen? Eigentlich haben wir doch zu den Dingen, die wir persönlich herstellen, sehr wohl eine Beziehung. Und wenn irgendetwas nicht funktioniert (da reicht bei einer mechanischen Uhr ja schon ein kleines Rädchen!), greift man ja sehr wohl ein, um das zu reparieren.

Darum ist der Gott, von dem uns die Bibel berichtet, auch ein ganz anderer. Schon von Anfang an steht er

im engen Austausch mit seinen Geschöpfen (1. Mose 3,8). Als die Menschen sich von ihm abwenden startet seinen Heilsplan, um den Schaden wieder gut zu machen (1. Mose 12,1-3). Durch Moses und später die Propheten spricht und handelt er fortwährend an seinem Volk Israel. In Jesus kommt er sogar selbst in diese Welt, und reisst alle Mauern der Trennung ab, um in Jesus allen Menschen (wieder neu) zu begegnen. Im Heiligen Geist ist er bis heute überall auf der Welt gegenwärtig und erfahrbar. Der Gott der Bibel ist von A-Z ein Gott der Liebe, dem die Gemeinschaft mit seinen Geschöpfen enorm wichtig ist und dem wir alle – jeder Einzelne (auch das kleinste Rädchen!) – unheimlich am Herzen liegt.

Darum erfahren Menschen immer wieder, wie er (vor allem durch die Bibel und Predigt, aber auch durch andere Menschen oder Ereignisse) tatsächlich zu uns spricht. Unsere Gebete werden von ihm gehört – und immer wieder auch erhört. Auch sonst versorgt er, führt er und bewahrt die, die sich ihm anvertrauen, wie es ja schon im Lied «Lobe den Herren» heisst: «In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!»

Darum ist er es wert – nicht nur, dass wir an ihn glauben, sondern dass wir ihm in unserem Leben Raum geben. Und je mehr wir das tun, desto mehr werden wir erkennen: Nein, den Uhrmachergott gibt es nicht, der ist tatsächlich (wie es uns die Religionskritiker oft vorwerfen) eine menschliche Projektion. Aber den Gott der Liebe und der Versöhnung, der täglich bei uns ist und auf den wir in allem vertrauen dürfen, der ist eine Realität, die uns immer wieder neu begegnet.



EIN NEUER ANFANG IN GEMEINSCHAFT

KRISTÓF SUHAI

In Egerkingen durften wir das neue Jahr erneut gemeinsam beim Neujahrsmorgens am 1. Januar beginnen. Unser Sigristinnen-Team empfing die Gemeinde mit liebevoll gedeckten Tischen und den auf dem Flyer abgebildeten, reich gefüllten Platten. So konnten wir nicht nur unseren Körper stärken, sondern auch unsere Seele nähren.

Im Mittelpunkt stand die ermutigende Botschaft der diesjährigen Jahreslosung: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!» (Offb 21,5). Diese Losung ist kein menschlicher Neujahrsvorsatz, sondern eine Zusage Gottes. Und im Unterschied zu unseren Vorsätzen, die

oft an unserer eigenen Kraft scheitern, wirkt dieses göttliche Versprechen bereits jetzt – leise, aber real. Gottes erneuerndes Handeln zeigt sich dort, wo wir selbst nur Bruchstücke erkennen: in Beziehungen, in kleinen Schritten des Glaubens, und in Momenten der Vergebung. So erinnert uns der Beginn des neuen Jahres daran, dass unsere Zukunft nicht dem Zufall überlassen ist, sondern in der Hand Gottes liegt, der uns nicht aufgibt und alles neu macht.





Passend zur Jahreszeit dreht sich am 8. März in der Kirche Kunterbunt alles um den Garten, die Natur und den Frühling. Nach einer Eintrudelzeit mit Kaffee und Zopf, starten wir um 10.00 Uhr gemeinsam ins Thema. Anschließend gibt es an verschiedenen Stationen einiges zu entdecken, basteln, spielen und diskutieren. Danach treffen wir uns alle wieder in der Kirche, wo wir gemeinsam einen kurzen Gottesdienst feiern. Als Abschluss geniessen wir im Saal ein einfaches Mittagessen.



Kirche Kunterbunt ist Kirche für alle: Kinder, Erwachsene, Familien, Paare und Singles jeden Alters. Schau doch mal rein. Das Vorbereitungssteam freut sich auf dich.

KINDERWOCHE "VERBORGENE SCHÄTZE"

CHRISTINE STEINER

Entdecke mit uns verborgene Schätze und erlebe spannende Abenteuer mit deinen Freunden! Du bist Teil eines Teams von Kindern deines Alters. Gemeinsam werdet ihr Geschichten aus der Bibel hören, singen, basteln, experimentieren und spielen. Dabei werdet ihr erstaunliche Schätze entdecken. Auch ein Zvieri gehört zu unserem abwechslungsreichen Programm.

Wer: alle Kinder vom 1. Kiga – 4. Klasse aus dem Gäu und Umgebung

Wann: Di–Fr, 14.–17. April 2026, jeweils 14.00–16.30 Uhr

Wo: Reformierte Kirche Egerkingen, Paulusstrasse 10

Kosten: Fr. 25.– pro Kind

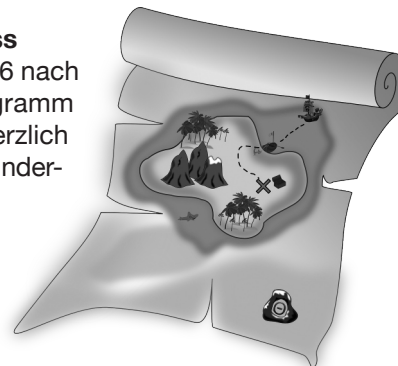
Anmeldung und weitere Informationen bei Christine Steiner: christine.steiner@ref-egerkingen.ch

Zu alt für die Kinderwoche?

Wie jedes Jahr suchen wir Teenies ab der 5. Klasse, welche die Kinder während der Kinderwoche begleiten. Auch dazu gibt es weitere Informationen bei Christine Steiner.

Kinderwoche-Abschluss

Am Freitag, 17. April 2026 nach dem Kinderwoche-Programm sind alle Interessierten herzlich eingeladen zu unserem Kinderwoche-Abschluss.



RETRAITE DES KIRCHGEMEINDERATES

RITA BÜTZER

An einem schönen, aber kalten Wochenende im November machte sich der Kirchgemeinderat und die Gemeindeführung auf in ihre jährliche Retraite. Ein Rückzug, um über Strategien und die Zukunft nachzudenken und zu beten.

Ziel war die Gemeinschaft «Don Camillo» in Montmirail, wo sich auch Familie Keller aufhält. Wir haben uns alle gefreut, dass wir uns wieder einmal treffen. Nach der ausgiebigen Begrüssung assen wir gemeinsam zu



Abend. Doch bald ging das Arbeiten los. Werner Berger vom «Nöis Land» hat uns als Synodalrat die Situation und die Perspektiven der Reformierten im Kanton Solothurn erklärt und uns mit einer Gruppenarbeit herausgefordert.



Am nächsten Tag bei schönstem, sonnigem Winterwetter zeigte Werner Berger uns die Strategie und die Stossrichtung des Vereins «Nöis Land» auf.

In einer weiteren Gruppenarbeit versuchten wir, eine Vision für unsere Kirchgemeinde zu erarbeiten aufgrund unseres Leitbildes. Werner Berger hat uns aufgezeigt was für Möglichkeiten er als Präsident von «Nöis Land» sieht und wie wir diese als Unterstützung nutzen können.

Nach dem Mittagessen konnten wir unsere Köpfe beim obligaten Fototermin noch durchlüften. Danach fuhren alle wieder gelöst nach Hause, wo uns der Aufbau der grossen Laterne vor der Kirche erwartete.



Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neuestes Musical «Rahab» – ein Konzerterlebnis für die ganze Familie. Mit viel Herzblut und Leidenschaft, Live-Band, packender Musik und einer Botschaft voller Mut, Liebe und Sehnsucht erzählt das Musical die Geschichte einer der faszinierendsten Figuren der Bibel.

In nur drei Tagen erarbeiten die Chöre gemeinsam mit ihren Live-Bands ein beeindruckendes Programm mit Gesang, Theater, Tanz und Choreografien. Im Frühling 2026 beteiligen sich über 1'500 singbegeisterte Teenager an diesem Musical-Grossprojekt, das in mehr als 84 Ortschaften der Deutschschweiz und der Romandie gastiert.

Einer dieser Chöre mit 70 Teenagern tritt am Freitag, 10. April 2026 um 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Wolfwil auf. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Wir freuen uns sehr, wenn auch Ihr mit dabei seid und auch andere dazu einladet.

Ziel der Musicalcamps ist es, Jugendliche mit dem christlichen Glauben zu erreichen und durch die Konzerte die biblische Botschaft weiterzugeben. Weitere Informationen zu Adonia findet Ihr unter www.adonia.ch.

GASTGEBER/INNEN & KÖCHE GESUCHT

Für die Organisation brauchen wir Euch! Für die Unterbringung nach dem Konzert suchen wir für die rund 80

Jugendlichen und das Team etwa 25–30 Gastgeber/innen aus der Gemeinde. Zudem suchen wir Unterstützung für das Abendessen am Freitagabend.



Euer Einsatz

Ihr nehmt 2 oder mehr Teenies oder Leiter für eine Nacht inklusive Frühstück bei Euch auf. Teilnehmende bringen einen Schlafsack mit (Matratze und Kissen genügen). Leiter haben keinen Schlafsack und freuen sich über ein gemachtes Bett. Ihr werdet im Voraus informiert, wen Ihr beherbergt.

Euer Gewinn

Ihr lernt motivierte junge Menschen aus der Region kennen, hört von ihren Camp-Erlebnissen und unterstützt die wertvolle Arbeit von Adonia ganz praktisch. Sie werden Euch sehr dankbar sein für Eure Gastfreundschaft.

Meldet Euch bei Tabea Haldimann per Mail oder WhatsApp als Gastgeber/in, Hilfe beim Abendessen oder bei Fragen. Danach erhaltet Ihr alle weiteren Informationen.

HERZLICHEN DANK allen Freiwilligen, die diesen besonderen Anlass möglich machen. Wir sind überzeugt, dass Gott dadurch unterschiedlichste Menschen ansprechen wird.



EXPLO 25 - GEMEINSAM UNTERWEGS IM GLAUBEN KRISTÓF SUHAI

Der Begriff EXPLO 25 dürfte unseren Leserinnen und Lesern nicht unbekannt sein. Seit dem Sommer haben wir immer wieder dazu ermutigt, sich für dieses von Campus für Christus organisierte christliche Treffen anzumelden. Die Einladung blieb nicht ohne Wirkung: Am 29. Dezember 2025 konnten wir schliesslich mit einer schönen Gruppe aus unserer Kirchgemeinde gemeinsam an der EXPLO teilnehmen.

Uns erwartete ein vielfältiges und inspirierendes Programm mit Workshops, Gottesdiensten und persönlichen Zeugnissen. Besonders ermutigend war es, zu hören und zu erleben, wie der Heilige Geist auch heute noch wirkt, wie sich das Evangelium ausbreitet und wie die Kirche Jesu Christi weltweit wächst.

Den Abschluss des Tages bildete ein eindrückliches Musiktheater mit dem Titel «Kreuzweise». Diese Theatervorstellung passte in besonderer Weise zu unserem letztjährigen Jahresmotto «Gott kann Leben verändern». In der Aufführung begegneten wir sechs bibli-

schen Personen und ihren lebensverändernden Begegnungen mit dem gekreuzigten Christus – berührend, tiefgehend und zugleich hoffnungsvoll.

Die gemeinsame Teilnahme an der EXPLO 25 war für uns eine bereichernde Erfahrung, die Mut gemacht und den Glauben gestärkt hat. Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte, den möchten wir herzlich ermutigen: Komm beim nächsten Mal mit, es lohnt sich!





Zu Beginn der Fastenzeit möchten wir die Leserinnen und Leser herzlich auf unseren Gebetsraum aufmerksam machen. Wie in den vergangenen Jahren öffnen wir in den zwei Wochen vor Ostern einen Raum der Stille und des Gebets, um uns auf die Begegnung mit dem auferstandenen Christus vorzubereiten.

Da die gemeinsamen Zeiten im letzten Jahr sehr geschätzt wurden, möchten wir auch dieses Jahr wieder zusammen mit dem Gebetsraum-Team und der Gemeindeleitung gemeinsame Gebetszeiten anbieten. Weitere Informationen dazu sind auf dem Flyer sowie im Veranstaltungskalender zu finden.

Alle sind herzlich eingeladen, den Raum alleine oder in einer Gruppe zu nutzen. Der Zugang erfolgt über die Tür unten an der Treppe, neben dem Haupteingang der Kirche. Der Gebetsraum ist vom 21. März bis 6. April 2026 täglich von 8:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.



Um eine ungestörte Nutzung zu ermöglichen, bitten wir um eine Reservation über den folgenden Link oder QR-Code: <https://pray.24-7prayer.com/signup/967b49>

Wer Unterstützung benötigt, kann sich gerne melden.

Wir eröffnen den Gebetsraum am 21. März 2026 um 19:00 Uhr mit einem gemeinsamen Gebet. Anschließend finden verschiedene gemeinsame Gebetszeiten statt, zu denen wir herzlich einladen. Es wäre schön, wenn wir den Raum auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit Gebet füllen könnten.

GEMEINDEWEIHNACHTEN 2025

ANDREA LOWINER

In diesem Jahr wurde unsere Gemeindegemeinschaften erstmals in einem neu aufgestellten Format durchgeführt – mit grossem Erfolg. Viele Gemeindemitglieder folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Nachmittag und Abend rund um das Thema Weihnachten.

An verschiedenen Stationen konnten die Besucherinnen und Besucher aktiv werden und die Weihnachtszeit auf unterschiedliche Weise erleben. Beim gemeinsamen Weihnachtsliedersingen, beim Basteln von Adventsfenstern, bei einem Geländegame rund um die Kirche sowie in der «Guezli»-Backstube war für Jung und Alt etwas dabei. Auch die Weihnachtsgeschichte durfte nicht fehlen und lud zum Innehalten und Zuhören ein.

Nach dem Durchlaufen der Stationen versammelten sich alle zu einem kurzen Gottesdienst, der von den Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet und gestaltet

wurde. Dieser bildete einen besinnlichen Abschluss des Programms und stellte die Weihnachtsbotschaft noch einmal in den Mittelpunkt.

Im Anschluss daran kamen alle beim gemeinsamen Abendessen zusammen. Bei Kürbissuppe und Hotdogs blieb viel Zeit für Gespräche und Begegnungen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt unserer Tanzgruppe «Roundabout», der grossen Applaus erhielt.

Später liess man den Abend in gemütlicher Atmosphäre draussen bei einem Feuer ausklingen. So bleibt die Gemeindegemeinschaft als ein Fest der Begegnung, der Freude und des gemeinsamen Erlebens in schöner Erinnerung.





Am 11. Januar 2026 füllte sich die reformierte Kirche in Balsthal zum Auftakt der diesjährigen Allianzgebetswoche. Aus der ganzen Region am Jura-Südfuss kamen Mitglieder verschiedener Kirchgemeinden zusammen, um gemeinsam die Gebetswoche zu beginnen.

Im Gottesdienst lernten wir das Thema der diesjährigen Allianzgebetswoche kennen: «Gott ist treu». Diese Zusage stand auch im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrerin Sybille Knieper und begleitete uns durch die gemeinsame Zeit des Hörens, Betens und Singens.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud uns die Kirchgemeinde Balsthal zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Für die herzliche Gastfreundschaft sagen wir an dieser Stelle ganz herzlich Danke. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Jungschar-Team, das gemeinsam mit der Balsthaler Jungschar das Kinderprogramm gestaltete.

Den Abschluss der Allianzgebetswoche feierten wir am 16. Januar in Egerkingen mit einer Worship Night. Es hat uns sehr gefreut, dass auch Jugendgruppen aus

den umliegenden Gemeinden teilnahmen. So konnten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden andere christliche Jugendliche kennenlernen und gemeinsam Gott loben.

Die Worship Night wurde musikalisch von der Enjoy-Band gestaltet. Mit ihrer Musik und ihren Liedern trugen sie den Gottesdienst mit und verbanden die Gemeinde im gemeinsamen Lobpreis. Grundlage für den Abend war der von der Allianz vorgegebene Bibeltext aus Johannes 13, in dem Jesus seinen Jüngern ein neues Gebot gibt:

«Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.» (Johannes 13,34–35)



GEMEINDEFERIEN IN KORSIKA: GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN - GANZ OHNE VERPFLICHTUNGEN

MELANIE STEINER

Gemeindeferien sind keine klassische Gruppenreise mit fixem Programm und strengen Zeitplänen. Vielmehr sind sie eine Einladung zu einer besonderen Form des Miteinanders: locker, offen und so individuell wie die Menschen, die daran teilnehmen.

Was einen bei Gemeindeferien erwartet, ist vor allem eines – **Gemeinschaft ohne Zwang**. Familien, Paare und Einzelpersonen verbringen ihre Ferien am gleichen Ort, oft in Strandnähe, und gestalten ihre Tage ganz nach den eigenen Bedürfnissen. Wer Lust auf Gesellschaft hat, findet sie schnell. Wer lieber für sich bleibt, darf das genauso tun. Dieses Gleichgewicht zwischen Nähe und Freiheit macht den besonderen Reiz der Gemeindeferien aus.

Tagsüber ergeben sich spontane Begegnungen: Gespräche am Strand, gemeinsames Spielen der Kinder oder ein kurzer Austausch beim Vorbeigehen. Die ungezwungene Atmosphäre lädt dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen – ganz ohne Erwartungsdruck. Oft entstehen dabei tiefgehende Gespräche ebenso wie herzhaftes Lachen über Alltägliches.

Auch kulinarisch lebt das Konzept von Freiwilligkeit und Offenheit. Jede Familie sorgt grundsätzlich für sich selbst, doch nicht selten wird spontan gemeinsam ge-

kocht, man lädt sich gegenseitig ein oder plant einen gemütlichen Grillabend. Diese gemeinsamen Mahlzeiten werden schnell zu Höhepunkten der Ferien: Während die Kinder miteinander spielen, sitzen die Erwachsenen beisammen, teilen Essen, Geschichten und Zeit.

Ein weiterer Vorteil: **Es gibt keine fixen Programmpunkte**. Niemand muss zu einer bestimmten Uhrzeit irgendwo erscheinen. An- und Abreise organisiert jede Familie individuell, ebenso den Tagesablauf. Ob Ausflüge, Strandtage oder einfach Entspannung – alles kann, nichts muss.

Gerade für Familien mit Kindern sind Gemeindeferien besonders attraktiv. Die Kinder finden schnell Spielkameraden, bewegen sich frei und erleben Ferien in einer großen, lebendigen Gemeinschaft. Für die Eltern bedeutet das Entlastung und die Möglichkeit, selbst zur Ruhe zu kommen oder neue Kontakte zu knüpfen.

Gemeindeferien sind damit keine durchgeplante Reise, sondern ein **gemeinsamer Rahmen**, in dem Begegnungen entstehen dürfen. Wer Offenheit, Gemeinschaft und Freiheit schätzt, findet hier eine Ferienform, die lange in Erinnerung bleibt.

Mehr Infos sowie Anmeldeunterlagen finden Sie unter <https://www.ref-egerkingen.ch>.



Das Gesangstrio aus Odessa lädt ein, sich einzustimmen auf die Passionszeit. Und zwar einmal ein wenig anders, nämlich mit Klängen aus der überaus reichen und vielfältigen Musik der traditionsreichen orthodoxen Kirchen.

Seien Sie also herzlich willkommen zu dieser besinnlichen Stunde mit aussergewöhnlicher Musik aus Osteuropa **am Donnerstag, 5. März um 19.30 Uhr (ca. 1 Stunde) in der Reformierten Kirche Egerkingen.**

Der Eintritt ist frei, am Ausgang kann eine Kollekte eingelgt werden.



Gesangstrio Axion aus Odessa

NEUS KIRCHGEMEINDERATSMITGLIED

RITA BÜTZER

Seit August ist Christian Poppe neuer Kirchgemeinderat. Er bekleidet das Ressort Personelles. Mit diesem Interview stellt er sich vor:

Zur Begrüssung ein Interview mit Christian Poppe nach dem Fragenkatalog von Marcel Proust (1871–1922):

Was ist deine Lieblingsblume?

Eine Blume nicht, aber ich liebe grosse Kiefern.

Was ist dein Lieblingstier?

Dackel, die sind so herzlich mit ihren kurzen Beinen und langen Körper

Hast du einen Lieblingsmaler?

Die Tante meiner Frau, Christa Karl. Ihre Kunstwerke schmücken viele Wände unseres zu Hauses.

Einen Lieblingsmusiker?

Phil Collins, keiner kann Rock und Balladen besser kombinieren.

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Eishockeyspiele des EHC Olten schauen – Hopp Outel!

Nenne eine deiner Tugenden?

Pünktlichkeit – fünf Minuten vor der Zeit, ist des Schweizers Pünktlichkeit.

Deine schlechteste Angewohnheit?

manchmal unausgeglichen und ungeduldig

Was verabscheust du am meisten?

Versetzt zu werden. Du hast dich vorbereitet, bist pünktlich zum Termin erschienen und wirst einfach mit einer kurzen WhatsApp versetzt.

Welchen Menschen der Geschichte möchtest du treffen?

Erich Honecker (ehem. DDR Staatsratsvorsitzender der DDR)

Was würdest du ihn fragen?

Warum durfte ich nicht zu meinen Grosseltern nach West-Berlin?

Welche biblische Gestalt bewunderst du?

Ganz klar, Jesus Christus

Und warum oder weshalb?

Wie schafft man es durch Liebe und Gottvertrauen sich derart für Andere hinzugeben? Das fasziniert mich.

Was würdest du gerne können?

Schlagzeug spielen – so wie Phil Collins

Was wäre für dich das grösste Unglück?

Meine Frau oder eines meiner Kinder zu verlieren.

Wo würdest du gerne Leben?

Wolfwil ;-) alternativ auf der Insel Ameland in den Niederlanden. Dort machen wir seit Jahren immer Ferien.

Was ist für dich vollkommenes Glück?

Weihnachten mit meiner Familie.

Was ist die wichtigste Erfindung der letzten 100 Jahre?

Das Automobil und das Internet

Wer ist für dich heute ein Held?

Mein Sohn. Er schafft es in besonderen Situationen Harmonie in die Familie zu bringen.

Was ist dein Lebensmotto?

«Es kommt immer anders als man denkt.» Nichts hat sich öfter bewahrheitet als dieser Satz. Jemand führt und hat andere Pläne mit mir. Ich lasse mich führen und endete immer nur zu meinem Vorteil.

Wie möchtest du sterben?

Einfach einschlafen, ohne Schmerzen und am besten gleichzeitig mit meiner Frau.

Ein Wunsch für die Zukunft?

noch viele glückliche Jahre mit meiner Familie, mehr nicht.

Danke.



ZU GUTER LETZT

WELTGEBETSTAG 2026

RITA BÜTZER

«Ich will dich stärken, kommt!»

Die christlichen Konfessionen von Nigeria laden uns ein, mit ihnen für die Menschen in Nigeria und der ganzen Welt zu beten.

Die farbigen Gewänder täuschen manchmal über die Armut und die Probleme der Bevölkerung von Nigeria hinweg. Der Weltgebetstag soll informieren und helfen.

Mit den Worten von Matthäus 11,28-30 wollen wir allen Menschen zusagen, was Gott zu uns sagt: «Ich will dich stärken, kommt».

Weltweit wird der Weltgebetstag am 1. Freitag im März gefeiert. Besonders spannend ist es, Liturgien aus so fremd anmutenden Ländern wie eben aus Nigeria mitzulesen, zu beten, zu singen und zu feiern.

Seid herzlich willkommen am Freitag, 6. März, in der ref. Kirche Egerkingen, um 19.00 Uhr.

FRÜHLINGSBASTELN 2026

ANDREA LOWINER

Der Frühling steht vor der Tür – eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu werden! Wir laden herzlich zum Frühlingsbasteln ein. An zwei Mittwochnachmittagen gestalten wir gemeinsam schöne Dekorationen und Bastelarbeiten rund um den Frühling.

- Mittwoch, 11. März, von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Ref. Kirche Fulenbach
- Mittwoch, 18. März, von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Ref. Kirche Egerkingen

Eingeladen sind alle, die Freude am Basteln und am gemütlichen Beisammensein haben – Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wir freuen uns auf viele kreative Begegnungen.

OSTERGOTTESDIENSTE MIT LORA UND STEFAN

MARTIN GÖBEL

Ostern ist immer ein besonderer Anlass: Jesus ist auferstanden!

Besonders schön ist es natürlich, wenn man diesen Anlass mit guten alten Freunden feiern darf. In diesem Jahr werden Lora Vakova und Stefan Tarara wieder zu uns kommen und unsere Gottesdienste mit ihrer fantastischen und bezaubernden Musik auf dem Klavier und mit der Violine gestalten.



Also herzlich willkommen am Ostersonntag, 5. April um 7.00 Uhr in der Ref. Kirche Egerkingen (mit anschliessendem Frühstück) oder um 10.00 Uhr in der Ref. Kirche Fulenbach (mit anschliessendem Apéro).

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktorin:

Rea Berger
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:

Sekretariat
Mail: sekretariat@ref-egerkingen.ch

Druck:

Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

Erscheint:

6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: April 2026

Auflage:

1500 Exemplare

Abonnement:

Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinden:

www.ref-egerkingen.ch
www.ref-fulenbach.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 13. März 2026

